

Tourismus-Politbarometer Schleswig-Holstein 2018

(Stand: 17.10.2018)

Hintergrund

Zum fünften Mal wurde die Studie zur Einschätzung der tourismuspolitischen Arbeit der Landesregierung in Schleswig-Holstein vom Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. (TVSH) beim Institut für Management und Tourismus (IMT) der Fachhochschule Westküste in Auftrag gegeben.

Untersuchungsschwerpunkte waren die tourismuspolitische Wahrnehmung, die Veränderung der Tourismuspolitik durch die neue Landesregierung, die Bewertung der Tourismusstrategie 2025 und der Stellenwert des Tourismus bei politischen Akteuren im Land.

Zu der Online-Erhebung wurden insgesamt 652 Tourismusakteure im Land eingeladen, darunter 212 Tourismuskommunen und LTOs, 31 Organisationen und Verbände, 64 Akteure der Freizeitwirtschaft und 345 klassifizierte Hotels. In der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai 2018 erhielt das IMT 126 Antworten, darunter 57 von Tourismuskommunen und LTOs, 18 von Organisationen und Verbänden, 14 von Akteuren aus der Freizeitwirtschaft und 37 von klassifizierten Hotels. Die diesjährige Rücklaufquote liegt bei 19,3%. Im Vergleich zur vorherigen Umfrage ist diese um rund 3 Prozentpunkte gesunken.

Auswertung der Ergebnisse

Wahrnehmung der Tourismuspolitik durch die touristischen Akteure

77% aller Befragten geben an, die Tourismuspolitik der Landesregierung wahrzunehmen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Wahrnehmung der Tourismuspolitik zurückgegangen (- 6 Prozentpunkte) und damit auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Befragung (2014 86%, höchster Stand).

Bewertung der Tourismuspolitik des Landes und Einschätzung der Veränderung

Die weiteren Fragen zeigen, wie die Befragten die Tourismuspolitik der Landesregierung bewerten und ob sich für sie eine Veränderung durch die neue Landesregierung seit ihrem Amtseintritt im Jahr 2017 ergeben hat.

Die Frage nach der Einschätzung der Tourismuspolitik seit Amtseintritt beantworten 47 Prozent der Befragten mit sehr gut oder gut (2012 waren es nur 26%, 2013 18%, 2014 32% und 2015 49 %). 47% der Befragten schätzt aktuell die Tourismuspolitik seit Amtseintritt als durchschnittlich ein, etwa 4% schlecht und 2% als sehr schlecht.

Insgesamt ergibt sich eine Durchschnittsnote von 2,6 (bei einem Bereich von 1=sehr gut bis 5=sehr schlecht) und damit dieselbe Note wie 2015 und eine Verbesserung gegenüber den drei Vorjahren (2012 3,1; 2013 3,1; 2014 2,9).

Die nächste Frage zeigt die wahrgenommene Veränderung durch die neue Landesregierung im Vergleich zur vorherigen Landesregierung auf. 34% der Befragten geben an, dass sich die Tourismuspolitik durch die neue Landesregierung verändert hat, das sind 36% weniger als im Vorjahr und der tiefste Wert seit 2013. Aus der Teilgruppe derjenigen, die eine

Veränderung wahrnehmen, bewerten 65% diese als positiv, 9% als negativ und die übrigen 26% können die Arbeit der Landesregierung nicht einschätzen. Dies stellt eine Verschlechterung zu 2015 dar, denn dort haben 71% der Befragten die Veränderung als positiv bewertet. 2013 und 2014 nahmen 57% aus der Teilgruppe, die eine Veränderung wahrnimmt, die Veränderung der Tourismuspolitik positiv wahr und jeweils 24% negativ.

Vertrauen in die Tourismuspolitik des Landes

Das Vertrauen in die Tourismuspolitik der Landesregierung steigt seit 2012 kontinuierlich an. Lag es 2012 noch bei einer Durchschnittsbewertung von 3,5, so wurde die Tourismuspolitik 2015 und 2018 im Durchschnitt mit 2,9 bewertet.

Tourismusstrategie 2025 des Landes

Seit Juli 2015 begleitet das Clustermanagement Tourismus bei der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) die Umsetzung der Tourismusstrategie 2025. Nächstes Jahr wird die Evaluierung der Tourismusstrategie erfolgen. Die Fragen mit Bezug zur Tourismusstrategie des Landes sollen Aufschluss darüber geben, ob die Strategie bisher erfolgreich war und ob eine Nachjustierung erforderlich ist.

73% der Befragten schätzen die Strategie als erfolgreich ein. Gründe dafür sind u.a. auf die Strategie bezogenen Themen wie die Nachsaison, umsetzbare Themen und der Wiedererkennungswert sowie die Ausstattung mit mehr Fördermitteln oder die Messbarkeit von Zielen. Als Gründe für die negative Bewertung der Strategie durch 27% der Befragten, werden Stagnation, falsche Zielsetzung oder die Vernachlässigung von bestimmten Regionen genannt.

Unterschiede gibt es bei der Einschätzung durch die verschiedenen politischen Akteure. Je näher am Geschehen (Organisationen und Verbände, Tourismuskommunen und LTOS, Freizeitwirtschaft, klassifizierte Hotels), desto besser die Einschätzung der Strategie.

Trotz der erfolgreichen Einschätzung der Tourismusstrategie stimmen 76% für eine Nachjustierung. Diese ist ihrer Meinung nach hauptsächlich in den Bereichen touristische Förderung/Finanzierung, touristische Infrastruktur, Wettbewerbsfähigkeit KMU sowie Marketing und Dachmarke erforderlich.

Die klassifizierten Hotels erachten die Wettbewerbsfähigkeit von KMU und die touristische Förderung/Finanzierung als wichtigen Bereich der Nachjustierung. Organisationen und Verbände stellen Nachhaltigkeit und die touristische Förderung/Finanzierung in den Fokus, die Freizeitwirtschaft Nachhaltigkeit und Qualität. Aus Sicht der Tourismuskommunen/LTOs sind die touristische Infrastruktur und ebenfalls die touristische Förderung/Finanzierung nachzujustieren.

Stellenwert des Tourismus

Bei der Frage nach der Bewertung des Stellenwerts des Tourismus bei den politischen Akteuren im Land Schleswig-Holstein ergeben sich wie in den Vorjahren Unterschiede zwischen den verschiedenen politischen Akteuren.

Die Durchschnittsnote (bei einem Bereich von 1=sehr groß bis 5=sehr gering) beim Landtag blieb im Vergleich zu 2015 bei 3,0 (2014 3,2; 2013 3,3). Auch der Stellenwert des Tourismus bei der Landesregierung wurde wie 2015 mit 2,6 bewertet (2014 2,9; 2013 3,0). Auch auf der kommunalen Ebene blieb die Durchschnittsnote mit 2,4 unverändert zu 2015 und 2014, dies stellt im Vergleich zu 2013 eine minimale Verbesserung (+0,1) dar.

Bewertung der Informationen durch den TVSH

Mit einer Durchschnittsnote von 2,2 bewerteten die Befragten die Informationen durch den Tourismusverband Schleswig-Holstein. Seit der ersten Befragung in 2012 ist die Bewertung um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Dabei ist die Bewertung der Tourismuskommunen/LTOs, die die Mehrheit der Mitglieder des TVSH ausmachen, mit einer Note von 1,8 die beste Bewertung.

Bewusstseinsbewertung für den Tourismus

Fünf verschiedene Gruppen wurden durch die Befragten in ihrem Bewusstsein, d.h. den Nutzen aus dem Tourismus bewertet. Dabei werden die touristischen Leistungsträger im engeren Sinne mit der besten Note (1,5) versehen. In Abstufungen geht es je nach Nähe zum Tourismus weiter mit den weiteren touristisch relevanten Leistungsträgern mit einer Durchschnittsnote von 2,4, den Medien mit 2,6, der Bevölkerung mit 3,1 und Nicht-touristischen Unternehmen mit 3,5.

Wünsche an die Landesregierung in den Bereichen Verkehr, Baustellenmanagement und Straßenausbau

An der Frage zu den Wünschen an die Landesregierung in den Bereichen Verkehr, Baustellenmanagement und Straßenausbau haben sich 69 Befragte beteiligt. Auf Platz 1 und 2 der Liste stehen der Wunsch nach Straßenbauarbeiten und die Optimierung von Bauarbeiten. An dritter und vierter Stelle steht der Wunsch nach einer verbesserten (Bahn-) Infrastruktur.

Zudem wird die Bereitstellung von Informationen über Bauarbeiten als wichtig erachtet. Der Bedarf nach der Umsetzung von Plänen, der Berücksichtigung der Interessen von Radfahrern sowie eine Stärkung des ÖPNV-Netzwerks nehmen die nächsten Plätze ein.

Wünsche an die Tourismuspolitik

An der offenen Frage nach den Wünschen an die Tourismuspolitik beteiligten sich 69 Befragte mit 135 Nennungen.

Auf Platz 1 der Liste mit 32 Nennungen stehen Wünsche an die Tourismuspolitik der Landesregierung in Zusammenhang mit der Strategie. Dazu zählen konkret die Förderung von Marketing, die Fokussierung auf den Tourismus, ganzjähriger Tourismus oder der Breitbandausbau. Der Bereich der Infrastrukturmaßnahmen steht mit 17 Nennungen an zweiter Stelle. Des Weiteren werden die finanzielle Förderung, die allgemeine Unterstützung der Betriebe und die Förderung von Tourismusorganisationen als wichtig erachtet. Der Bedarf nach einer Einbindung aller Ebenen und der Bürokratieabbau stehen ebenfalls im Fokus der Tourismusakteure.

Weiterhin stehen auf dem Wunschzettel gegenüber der Landesregierung das Thema Nachhaltigkeit, Förderung des Personals, Förderung von Marketing und die Optimierung der Förderkulisse.

Fazit und Bewertung des TVSH

Nachdem sich die Wahrnehmung der Tourismuspolitik von 2012 bis 2014 stetig verbessert hat, nahm sie 2015 und 2018 immer weiter ab. Grund dafür könnte sein, dass es im Verlauf der Erstellung der Tourismusstrategie eine breite Einbeziehung der Akteure gegeben hat. Diese brachte grundsätzliche Diskussionen und eine erhöhte Aufmerksamkeit bei Tourismusakteuren und der Öffentlichkeit mit sich, die sich in den letzten Jahren wieder ein wenig gelegt hat.

Bei der Frage nach der Bewertung der Tourismuspolitik erhielt die neue Landesregierung die gleiche Note (Durchschnittsnote 2,6 bei einem Bereich von 1=sehr gut bis 5=sehr schlecht) wie die vorherige Landesregierung in 2015. Die Landesregierung mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer wurde jedoch am Anfang ihrer Amtszeit mit 3,1 bewertet und konnte sich erst im Laufe der Jahre verbessern.

Ähnlich verhält es sich mit dem Vertrauen in die Tourismuspolitik, das sowohl 2018 als auch 2015 mit einer Durchschnittsnote von 2,9 bewertet wurde (2012 3,5). Grund könnte sein, dass die Verlässlichkeit und Konstanz der Tourismusstrategie unter Beweis gestellt wurde. Die Umsetzung vieler Maßnahmen der Strategie hat auf das Vertrauenskonto der Akteure eingezahlt. Das Festhalten an der Tourismusstrategie über den Regierungswechsel hinaus hat für weitere Pluspunkte gesorgt.